

Speisekarte für Kaninchen

"Heute empfehlen wir:"

Obst Gemüse

Apfel Gurke

Birne Möhre

Erdbeere Paprika

Himbeere Tomate

Brombeere Radieschen

Weintraube Rote Beete

Banane Mais

Kiwi Zucchini

Wassermelone Mangold

Mandarine Fenchel

Orange Rettich

Wiesenkräuter Gewürze

Gänsefuß Petersilie

Löwenzahn Kümmel

Brennessel Dill

Beinwell Salbei

Spitzwegerich Liebstöckel

Breitwegerich Boretsch

Schafgarbe

Melde

Salate

Hasenscharte

Luzerne Endivie

Wermut

Ochsenszunge Eisbergsalat

Huflattich Feldsalat

Pflücksalat

Strauchgewächse, Bäume

Johannisbeerstrauch Apfelbaum

Himbeerstrauch Birnbaum

Brombeerstrauch Fichte

Haselnußstrauch Buche

Erdbeerpflanze Birke

Maispflanze Weide

Sojapflanze Kirschbaum

Saaten Trockenkräuter

Johannisbrot Grünhafer

Sonnenblumenkerne Kamille

Dinkelflocken Melisse

Weizenflocken Pfefferminze

Erdnuß Echinacea

Mais Luzerne

Allgemeine - aber sehr wichtige – Anmerkungen:

Nicht alle Beispiele unserer Speisekarte müssen bei Ihrem Tier ausnahmslos auf eine gute Akzeptanz stoßen, denn auch im Tierreich sind oftmals wahre "Feinschmecker" anzutreffen!

Kaninchen sind mit einer reduzierten Auswahl absolut zufrieden!

Lehnt Ihr Kaninchen also ein angebotenes Futter kategorisch ab, so besteht diesbezüglich bestimmt noch kein Grund zur Besorgnis. Vielleicht haben Sie heute einfach nicht seinen Geschmack getroffen.

Im Gegensatz dazu aber haben Tiere oftmals leider eine besonders große Vorliebe für gerade die Futtersorten, die ihnen zwar vorzüglich schmecken, aber ihren empfindlichen Verdauungsapparat extrem belasten:

So sind Kohl und Salat in all ihrer Vielfalt äußerst begehrt bei Kaninchen & Co, können aber leicht einen lebensgefährlichen und sehr schmerzhaften Blähbauch (Trommelsucht) verursachen, deswegen sollte man

auf Kohl, Kohlrabi (-blätter) und Sellerie grundsätzlich verzichten

und Salat nur in sehr kleinen Mengen verfüttern!

Auch mit einer etwas kleineren Futterauswahl, können Sie Ihr Tier durchaus ausgewogen und gesund ernähren. Achten Sie jedoch in diesem Falle bitte besonders darauf, daß die Versorgung mit Vitaminen, Mineralien und Rohfasern (Heu!!) ausreichend gewährleistet ist.

Möchten sie das Futter eventuell ganz umstellen oder einfach mal etwas Neues anbieten, dann probieren Sie dies vorsorglich immer erst mit kleinsten Mengen aus. Denn jeder Nahrungswechsel bedeutet Stress für die Verdauungsgewohnheiten eines Körpers und es bedarf stets einer sanften Eingewöhnungsphase, in der man

die Verträglichkeit beobachtet. Dieses gilt im übrigen auch für den Start in die Außensaison!

Der Auslauf auf der Wiese ist im Allgemeinen und bei entsprechenden Vorsorgemaßnahmen sehr empfehlenswert, nur sollte man auch hier die Auslaufzeiten sehr langsam steigern!

>>> Denken Sie unbedingt an die vorherige Impfung

gegen RHD und Myxomatose, wenn Sie Ihr Kaninchen

in das Außengehege setzen wollen!! Bitte die Hinweise zu Kohl, Kohlrabi und Salat beachten!